Heimatverein Grefrath e.V.

Pressemitteilung 03/2016

Grefrath, 28.06.2016

Verteiler: Rheinische Post
Westdeutsche Zeitung
Grenzland-Nachrichten
Niers-Bote
StadtSpiegel
Extra-Tipp

Schweres Unwetter vor 125 Jahren in Grefrath

In den vergangenen Wochen wurde immer wieder von schweren Unwettern berichtet, durch die zahlreiche Städte und Gemeinden verwüstet wurden. Der Heimatverein Grefrath hat in die Autobiographie des früheren Grefrather Bürgermeisters Johannes Spiekenheuer geschaut und festgestellt, dass es auch in der Vergangenheit schon ähnliche Ereignisse gegeben hat. So wurde Grefrath am 1. Juli des Jahres 1891, also genau vor 125 Jahren, von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht, das zahlreiche Bürger des Ortes in größte Not gebracht hat und über das diejenigen, die es erlebten, noch viele Jahre berichteten. In dem handschriftlich verfassten Dokument von Spiekenheuer (Bürgermeister von 1851 bis 1901), die der Heimatverein Grefrath im Jahr 1996 in eine lesbare Schrift übertragen hat, heißt es dazu unter anderem:

„Am 1. Juli 1891 entlud sich in Grefrath und Umgebung nachmittags innerhalb von 20 Minuten ein Verderben bringendes Gewitter, wie es seit Menschengedenken nicht dagewesen war. Donner, Blitz und Wind führten Hagelgeschosse in Form von Eisklumpen in der Dicke von Hühnereiern mit sich. (…) Fensterscheiben und Dachziegel wurden zertrümmert. Zwölg Glaser hatten mehr als eine Woche Arbeit mit dem Einsetzen neuer Fensterscheiben. (...) Die Halmfrüchte wurden geknickt (…), ebenso die anderen Früchte. Die üppigen Obstbäume waren von den Eisklumpen zerschlagen worden, so daß sie ersetzt werden mußten. (…) In der Schwartzschen Plüsch- und Sammetfabrik wurden die Ched(dächer) durchschlagen und infolge dessen die Stoffe auf den Webstühlen verdorben und schwer beschädigt. Etwa 140.583 Mark (umgerechnet ca. € 900.000) Schaden betraf minder-bemittelte Personen. Der Kreis Kempen wurde strichweise ganz bedeutend von dem Unwetter betroffen. In der Gemeinde Süchteln entlud sich eine sogenannte Windhose. (…) Behördlicherseits (…) wurde eine Sammlung zur Unterstützung der bedürftigen Geschädigten veranlaßt. (…) Von einem gebildeten Commité wurden 20.000 Pfund Saatroggen, 7.200 Pfund Saatweizen und ein großes Quantum Pflanzkartoffeln angekauft und verteilt. (…)“

Zum Schluss heißt es dann zu Begründung des Unwetters: „Man will die zugenommene Gefahr der Gewitterentladung der Beseitigung des Hochwaldes auf dem westlichen Höhenzug (Hinsbecker Höhen) beimessen.“ So hat halt jede Zeit seine eigene Theorie.

Heimatverein Grefrath e.V.
Vinkrather Str. 18
47929 Grefrath

Amtsgericht Krefeld: VR 3650

E-Mail: info@heimatverein-grefrath.de
Internet: www.heimatverein-grefrath.de

IBAN DE13 3205 0000 0006 0025 62 (Kto. 6002562)
BIC SPKRDE33XXX Spk. Krefeld (BLZ 320 500 00)

Geschäftsführender Vorstand:
- Volker Delschen
- Hubert Döring
- Stefan Krewet
- Frank Planken